Editorial

Susanne Binder

Online publiziert: 5. November 2013
© Springer-Verlag Wien 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 4. Oktober hat die österreichische ophthalmologische Gesellschaft (ÖOG) gemeinsam mit der Stadt Wien, Licht für die Welt und der Firma Medevent erneut den *Wiener Augentag* abgehalten. Diese Veranstaltung, die nun zum 4. Mal im Wiener Rathaus stattfand, erfreut sich zunehmender Beliebtheit in der Bevölkerung und bei den Kollegen. Sinn der Veranstaltung ist es, neueste Erkenntnisse der Ophthalmologie mit Kollegen und Kolleginnen anderer Fachbereiche auszutauschen und die Bevölkerung von der Wichtigkeit rechtzeitiger Vorsorgeuntersuchungen zu überzeugen.

An der Fachtagung, die im Nordbuffet am Vormittag abgehalten wurde, nahmen mehr als 130 Kollegen und Kolleginnen teil. Wie jedes Jahr fanden sich in der Zuhörerschaft niedergelassene Ophthalmologen, Allgemeinmediziner, Kinderärzte und andere mit der Ophthalmologie verbundene Subspezialisierungen der Medizin. Die Vorträge beschäftigten sich unter anderem mit der Problematik der diabetischen Retinopathie aus Sicht des Internisten und des Augenarztes, der trockenen Makuladegeneration, dem Wert bildgebender Verfahren in der Retinologie und dem Management großer intraokularer Tumore. Qualitätssicherung und klinische Pfade waren ebenso ein Thema wie Augenverletzungen bei Kindern und Herausforderungen in der Glaukumforschung. Neuroophthalmologische Probleme und Dermatosen rund ums Auge wurden von zwei erfahrenen Fachkollegen fundiert präsentiert.

Im Festsaal des Rathauses, in dem neben der Ausstellung auch die (Laien-)Vorträge für die Besucher stattfanden, herrschte großes Interesse und reges Gedränge.

Trotz des schönen Wetters an einem Freitag konnten 7.200 Besucher zwischen 10:00 h vormittags und 18:00 h nachmittags registriert werden, das waren 600 Interessierte mehr als im Jahr zuvor. Ganz besonders beliebt waren die zahlreichen Beratungen und Untersuchungen, die angeboten wurden.

Tests und Messungen wurden 2.510 mal ausgeführt, die beiden beliebtesten waren Tonometrie und Optische Kohärenztomographie. Beratungen wurden 4.235 mal in Anspruch genommen, wobei sich die Hälfte auf allgemeine Augenberatungen bezog, gefolgt von Operationsberatung und Fragen über optische Sehhilfen.

Zwei Drittel der Besucher waren über 60 Jahre alt, Frauen waren mit 65 % doppelt so häufig an ihrer Augengesundheit interessiert wie Männer. 77 % der Besucher kamen aus Wien, 19 % aus Niederösterreich und 4 % aus der Steiermark und dem Burgenland.

Nahezu jede große Augenabteilung Wiens war mit einem Ausstellungsstand vertreten und präsentierte das Spektrum ihrer Abteilung in Postern oder Videos. Viele Kollegen und Kolleginnen widmeten sich mit großem Eifer den Besuchern der Veranstaltung, stellten sich geduldig allen Fragen und spendeten einen Teil ihres freien Freitages für die Augenheilkunde und die ÖOG.

Kurz zusammengefasst war es eine Veranstaltung mit großem Echo im Publikum aber auch in den Medien, auf die die ÖOG sicher stolz sein kann.

Mit herzlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Susanne Binder

Editor in Chief

Interessenskonflikt

Es besteht kein Interessenskonflikt.

Univ.-Prof. Dr. S. Binder (✉)
Augenabteilung, Krankenhaus Rudolfstiftung,
Juchgasse 25, 1030 Wien, Österreich
E-Mail: susanne.binder@wienkav.at